



Unterstützungsverein Shanti Med Nepal

Jahresbericht 2022

14. Vereinsjahr

Das Lächeln, das du aussendest, kehrt zu dir zurück

(Indisches Sprichwort)

Es ist erfreulich, dass wir auch im Jahr 2022 die Not der ärmsten Menschen mit unseren vielfältigen Projekten lindern konnten.

Der erste Schwerpunkt lag wiederum im Ratnanagar Spital, wo wir mithelfen konnten, das Angebot auszubauen, besonders in der Pädiatrie, für die Frauen und für Behinderte.

Den zweiten Schwerpunkt haben wir auf die Bildung gesetzt, denn sie ist ein Schlüssel zu einem gelingenden Leben. Nur mit Bildung kann man der Armut entfliehen und später eine Arbeit finden.

Und drittens haben wir mit verschiedenen weiteren Projekten geholfen, die schwere Armut und Not vieler Menschen zu lindern: Mit Health- und Food Camps oder mit der Übernahme teurer Behandlungen.

Das Ratnanagar Spital

Die Aufstockung des alten Gebäudes war ein wichtiger Meilenstein, da auf der neuen Etage ein grosser Operationssaal, fünf neue Bettenzimmer und eine Neugeborenen-Notfallstation eingerichtet werden konnten.

Shanti Med hat sich an der Einrichtung all dieser Räume beteiligt. Mit einem Transportcontainer hatten wir viele Betten aus der Schweiz gebracht, welche nun den stationären Patientinnen und Patienten zur Verfügung stehen. Für den Operationssaal haben wir eine Laparoskopie Maschine mit viel zusätzlichem Material für die Gynäkologie und die ORL-Operationen beigetragen. Dank dieser Maschine konnte unser Abdominal Chirurg dieses Jahr bereits 80 Gallenblasen laparoskopisch entfernen. Zudem konnten wir eine zweite und bessere HS-40 Samsung Ultraschall Maschine kaufen.

Sehr erfreulich ist die steigende Geburtenzahl im Spital, sie liegt monatlich zwischen 65-70 Geburten. Mit der Neugeborenen-Notfallstation müssen wir nun die gefährdeten Säuglinge nicht mehr in die Hauptstadt verlegen. Um dies 24 Stunden zu ermöglichen, haben wir zusätzlich zwei Pädiater eingestellt.





Infolge des grossen Bedarfs ist ein weiterer Neubau ausschliesslich für die Frauen- und Geburtshilfe im Bau. Bereits ist das Fundament erstellt, die weiteren Bauarbeiten sind im Gange, und wir rechnen im Frühjahr 2024 mit der Inbetriebnahme.



Schwerpunkt Bildung

Mehr als 35 Prozent der Erwachsenen sind Analphabeten. Zwar gilt in Nepal eine Schulpflicht bis zum 10. Schuljahr. Aber viele Kinder in den ländlichen Regionen können diese nicht erfüllen, weil sie die Eltern bei der Arbeit unterstützen müssen oder die Schulwege zu lang sind.

Dank grosser Spenden von zwei verschiedenen Organisationen konnten wir das Navodaya Internat und die Divya Jyoti School, welche dem Health Post von Sister Miriam angegliedert ist, unterstützen. Der Traum vieler Kinder geht dort in Erfüllung.

Mit dem nur fünf Kilometer entfernten **Navodaya Internat** haben wir schon lange eine sehr gute Zusammenarbeit, dank dem unermüdlichen Prinzipal Father Michael. Navodaya nimmt ausschliesslich Kinder der Chepang-Ethnie auf, eine der ärmsten Volksgruppen in Nepal. Mit unserer Unterstützung konnte inzwischen die Schülerzahl auf über 300 erhöht werden, gleichviele Mädchen wie Knaben. Die Kinder erhalten nicht nur eine exzellente Ausbildung, sondern lernen auch andere wichtige Lebensbereiche kennen, wie Musik, Tanz und Sport. Und nicht zuletzt ist auch die Ernährung deutlich ausgewogener: schon deswegen kommen die Kinder nach den Ferien wieder gerne zurück.

Zusätzlich konnten wir die Organisation von Father Michael mit einem neuen Schulbus für eine Schule in Naryangarh unterstützen.



Divya Jyoti School

Diese Schule ist etwa zwei Stunden von uns entfernt und an den Health Post von Sister Miriam angegliedert. Mit Sister Miriam arbeiten wir schon seit dem schweren Erdbeben zusammen. Sie hilft uns die Health Camps in den bedürftigen Dörfern mit den Behörden zu planen. In den letzten Jahren



hat ihre Organisation auch eine Schule aufgebaut, welche nun bereits über 200 Kinder betreut. SMN hat den Aufbau der Klassenzimmer und des Schulsekretariats wesentlich mitfinanziert.

Verschiedene Projekte zur Linderung der Not

Health- und Food Camps

Wie jedes Jahr haben wir wieder zahlreiche Health- und Food Camps in den abgelegenen Dörfern durchgeführt. Die Armut ist dort besonders stark gestiegen. Wegen den Corona- und Dengue-Epidemien waren sie lange abgeschnitten, und die Arbeitslosigkeit bleibt hoch. Eine überaus lange Trockenzeit hat zudem die Ernten vermindert. Neben der medizinischen Betreuung haben wir auch viele Kleider und Spielsachen verteilt.

Betreuung von Behinderten

Mit dem Container hatten wir etwa 50 neuwertig instandgesetzte Rollstühle mitgebracht und konnten damit vielen behinderten Erwachsenen und Kindern einen Teil ihrer Mobilität zurückgeben. Zudem unterstützen wir nun eine Tagesstätte für behinderte Kinder. Für viele Eltern ist das eine grosse Hilfe, und die Kinder freuen sich, dass sie nun mehr Sinn und Freude in ihrem schwierigen Leben haben.

Einige Patienten brauchen finanzielle Unterstützung für medizinische Leistungen:

Sudip und Sundar: die beiden Buben müssen regelmässig in die Kinderorthopädische Klinik zur Kontrolle ihrer Beine. Sundar ist seit einiger Zeit nicht mehr gewachsen und neben der Schilddrüsenunterfunktion wurde nun auch ein vermindertes Wachstumshormon festgestellt.

ORL-Patient: Bei einem Health-Camp in den Bergen hat sich dieser Patient mit einer grossen Schwellung im rechten Augenbereich vorgestellt. Die Abklärung ergaben einen gutartigen Tumor in den Nasennebenhöhlen. Das Operationsresultat ist recht befriedigend.





Politik

Im November haben nationale und regionale Wahlen stattgefunden. Nach langem Hin und Her konnten schliesslich die Maoisten, zusammen mit den Kommunisten und den UML, die 10. Regierung (seit 2008) bilden. Dahal, der Anführer im Bürgerkrieg (1996-2006), wurde zum Ministerpräsidenten gewählt. Er hatte schon zweimal dieses Amt für wenige Monate inne. Laut den Vereinten Nationen gehört Nepal zu den am wenigsten entwickelten und ärmsten Ländern der Welt. Leider bestehen wenige Reformaussichten, und die Korruption bleibt hoch. Gerade mit Blick auf Letzteres ist es wichtig, viel direkt vor Ort zu überprüfen, damit die Mittel richtig eingesetzt werden und dort ankommen, wo sie gebraucht werden.



Dank

Auch 2022 haben viele Volontärinnen und Volontäre unsere Arbeit in Nepal unterstützt: Dr. Jürgen Grabbe und seine Frau Beate, die Pflegefachfrauen Susan Lanfranchi, Ingrid Kronimus, Trudy Neuenschwander, Sarah Bernstein, Dr. Wolfgang Mayer, Margrit Aegerter (Leiterin eines Putzinstitutes) und Kurt Janser (Baufachmann). Ich selbst habe während sechs Monaten in Nepal gearbeitet.

Im Herbst war wieder eine grosse Gruppe der Scouts aus Bonn da und hat viel Superarbeit geleistet.

Viele Spenderinnen und Spender haben uns auch dieses Jahr wieder unterstützt, namentlich möchte ich einige Organisationen nennen: Stiftung Esperanza, Claus Cramer Stiftung, Magic Moments, Stiftung Symphysis, Stiftung Ohrchirurgie.

Auch von unserem Vorstand, der nach wie vor alle Arbeit unentgeltlich leistet, erhalte ich viel Hilfe.



Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank!

Ruth Gonseth, Präsidentin

Liestal, den 12.1.2023